

Wie soll sich der Partner einer/s Referendarin/s am besten verhalten?

Beitrag von „Steffie“ vom 20. September 2004 14:01

Jetzt mal ein Thema in Herzensangelegenheiten.

Ihr kennt das alle:

Man zweifelt an sich in allem, bis in die tiefsten Tiefen. Ist am Boden zerstört. Überlegt, ob man das komplette Ref schmeißt und einen doofen Job an ner Kasse des Supermarkts XY machen soll.

Die Beziehung wird auf den Prüfstand gestellt!

Was sagt ihr: Wie soll sich der Partner/ die Partnerin verhalten, wenn man in solch einen Tief steckt? bzw. grundsätzlich in der Zeit des Referendariats?



Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. September 2004 14:51

Das kann man doch gar nich so pauschal sagen. Ich glaube, das Referendariat ist eine harte Zeit für beide Teile in einer Beziehung. Wenn der andere auch das Referendariat gemacht hat, kann er/sie es vielleicht besser einordnen, wenn man gestresst ist, nur an Schule denken an etc. Bei mir ist die Beziehung im Referendariat kaputt gegangen, aber es kann auch alles gut klappen.

Beitrag von „philosophus“ vom 20. September 2004 16:03

Hier steht zwar auch nicht, wie's richtig geht, aber ein paar Erfahrungsberichte finden sich schon.

LG, ph.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 20. September 2004 16:11

Erstmal: Klar hat Aktenklammer recht, dass man nicht pauschalisieren kann. Deshalb nur, was "mein Partner", der Wunderbare, so getan hat und was bei uns gut funktioniert hat:

- Freiraum lassen, aber auch ganz bewusst auf gemeinsame Zeit pochen: Auf den einen freien Tag in der Woche, an dem man was gemeinsam macht und der nur in allergrößten Notfällen geopfert wird. Dafür dann nicht knatschig sein, wenn unter der Woche gemeinsames Fernsehen nicht drin ist, weil die Stunde noch nicht steht...

- Dann auch wirklich was gemeinsam machen, was von Schule wegführt und am besten mit körperlicher Bewegung verbunden ist - wandern, Sport machen, Fahrradtour mit Museumsausflug, Stadtbesichtigung, einen Tag faul im Bett... alles, was man gemeinsam erleben kann und einen daran erinnert, warum man zusammen ist (KEIN Freizeitstress, also nicht jedes Wochenende eine andere Städtetour, denn das Wochenende ist für Refs nicht arbeitsfrei).

- Mit den Selbstzweifel-Panik-Ich schaff das alles nicht - Attacken gelassen umgehen, inhaltlich helfen geht fast nie, aber im Zweifelsfall die traumatisiert mit Kanninchenblick auf den Computer starrende Refin von dort wegzerren und erst mal gemeinsam spazieren gehen.

- soziale Freiräume und getrennte Wege zulassen, will sagen, der Refin tut's mal gut, einen Abend mit ihren Refkollegen zusammen zu jammern, und das geht noch besser, wenn der Partner indessen nicht vereinsamt zuhause rumsitzt, sondern eben auch mit anderen Leuten was unternimmt. Nicht alles gemeinsam, nicht alles getrennt - Mittelwege gehen und auf die alles verschlingende Schule nicht eifersüchtig werden (und Situationen, in denen man als einziger Nichtlehrer zwischen lauter Refs sitzt, eher meiden).

- trotzdem Anteil nehmen - auch mal mit auf's Schulfest kommen, sich den von den Kiddies produzierten Videofilm mit angucken, über bekloppte Schüler oder Kollegen lachen und dann die Dönekes aus dem eigenen Beruf erzählen

- den Haushalt neu aufteilen - muss einzeln ausgehandelt werden, vielleicht kann die Refin mittags nach der Schule erst mal einkaufen gehen, dafür kocht Liebster dann abends, oder Liebster kümmert sich meist um die Wäsche, aber dafür macht Refin in den Ferien Grundreinigung... das Ref nimmt es an Arbeitsaufwand leicht mit jedem anderen Job auf, also nicht "du hast doch nachmittags frei", aber die Arbeit lässt isch flexibler verteilen - entsprechend auch der Haushalt.

Tscha... und... die Sache mit dem Sex...



Sehr persönlich, aber Ref verändert Körpergefühl, weil Körper plötzlich Lehrinstrument und ständiger Beobachtung durch Schüler ausgesetzt. Auch deshalb, weil Stress und Selbstzweifel erst mal das zarte Pflänzchen Lust tottreten und man - gerade in der ersten Zeit - körperlich viel ausgepowter ist, denn lehren schlaucht. Muss also alles neu verhandelt werden. Kuscheln und Rückenmassagen tragen ganz wunderbar zur Entspannung bei und führen mit etwas Geduld auch zu Gegeninteresse, und es gibt auch den Punkt, an dem der gnadenlos

ausgebeutete Partner mal sagen muss: Liebelein, dein Beziehungskonto ist hoffnungslos überzogen, jetzt bin ICH mal dran mit Verwöhnt-Werden.

Mehr fällt mir erst mal nicht ein, und wenn jetzt einer fragt, wo ich den wunderbaren Mann gefunden habe - nix, ich hab ihn zuerst gesehen! 😊

Viel Glück,
wolkenstein

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. September 2004 16:18

hm, jetzt wo ich das gelesen habe, habe ich noch mal schwarz auf weiß, was bei uns alles NICHT geklappt hat!

Beitrag von „Musikmaus“ vom 20. September 2004 18:30

Hello!

Unsere Beziehung hat die Ref-Zeit auch gut übersanden. Ich weiß nicht, ob ich heute noch in der Schule tätig wäre, wenn mein Mann (damals noch Freund) nicht gewesen wäre. er hat alle meine Launen ertragen, sämtliche Tiefs aufgefangen und mich im Haushalt tatkräftig unterstützt. Für ihn war das selbstverständlich, so wie es das umgekehrt für mich auch ist. Wie Wolkenstein schon geschrieben hat, ist trotz jeder Menge Arbeit die gemeinsame Zeit sehr wichtig. Wir sind oft am Wochenende wandern gegangen, haben mal einen Film im Kino gesehen, usw. Nach dem Seminar bin ich hin und wieder mit meinen Mitrefis was trinken gegangen. Mein mann ist Programmierer und hat somit überhaupt keine Ahnung von Schule, trotzdem hat er immer versucht mir auch inhaltlich zu helfen. Wenn ich nicht weiter wusste, hat er mit seinen Ideen und Gedanken weitergeholfen.

Übrigens ist das auch jetzt noch so, auch wenn ich schon das zweite Jahr meine feste Stelle habe.

Viele Grüße, Barbara

Beitrag von „Sabi“ vom 20. September 2004 19:16

eigentlich ist jetzt alles gesagt 😊

mit ein bisschenverständnis für den partner im ref (eigentlich sollte das für jeden stressgeplagten partner gelten 😊) besteht so manche beziehung das ref.

was man aber auf gar keinen fall als partner eines reffis machen sollte: witzeleien übers arbeitspensum 😡😡

Beitrag von „sisterA“ vom 20. September 2004 20:35

Mein Partner und ich haben - ein jahr versetzt - aber immerhin 1 Jahr gemeinsam unser Ref gemacht!

Jetzt ist er fertig - ich hab noch ein paar Wochen!

Wir haben das gut überstanden! und das mit Kind!

Unser Rezept war und ist: Alles - wirklich alles gemeinsam machen ! die UBS die Arbeiten, die Unterrichtsschwierigkeiten!

absolute Teamarbeit!

Unserer Beziehung hat das REf nicht geschadet.....

aber ich bin trotzdem froh, wenn es vorbei ist 😊😊

liebe Grüße

Isa